

Villa Hirschfeld – Dufourstrasse 83

Renovation und Erweiterung

/ Beiträge zur Denkmalpflege Nr. 112 / 2024



Die Villa Hirschfeld befindet sich mitten in einem grossen Garten an repräsentativer Lage auf dem Rosenberg. Sie wurde in der Hochblüte des St.Galler Jugendstils im Jahre 1913 von den Architekten Leuzinger & Niederer für den Textilkaufmann Oscar Hirschfeld-Neuburger errichtet, dessen Fabrik sich direkt am Bahnhof St.Fiden befand.

Nach etwas mehr als hundert Jahren Lebensdauer hat die Villa verschiedene Umbauten erfahren. Die bestehenden Fenster stammten aus den 1990er Jahren und wurden durch neue Holzfenster ersetzt, welche die ursprüngliche Sprossenteilung wieder aufnehmen und farblich auf die Fassade abgestimmt sind (kein Befund). Im Innern waren erfreulicherweise viele bauzeitliche Oberflächen unter jüngeren Schichten verborgen und konnten instand gestellt werden. Dazu gehören zahlreiche Parkettböden und hölzerne Treppenstufen, die unter Teppichen versteckt waren, ebenso wie

keramische Bodenbeläge beim Eingang und in der Küche oder ein Terrazzoboden im Untergeschoss. Das Innere versprüht dadurch noch stärker den Geist des frühen 20. Jahrhunderts als bisher.

Bestandteil der Renovation war auch eine brandschutztechnische Ertüchtigung. Um hierfür das grosszügige Treppenhaus nicht baulich unterteilen zu müssen, wurden sämtliche zum Treppenhaus führenden Türen ertüchtigt, teils mittels Aufdoppelung, teils mittels Auftrennverfahren.

Schliesslich wurde hinter der bestehenden Stützmauer aus Stampfbeton und Naturstein ein Seminarraum angebaut. In diesem Zusammenhang wurde auch die Umgebungsgestaltung aufgewertet. Der Asphaltbelag wurde entfernt und die bisher nur bis zum Hauseingang reichende Pflasterung auf den ganzen Vorfahrtsbereich der Villa ausgedehnt.

Gleichzeitig mit der Renovation wurde die Villa mittels Schutzvereinbarung unter Schutz gestellt.



Küche / Aufenthaltsraum mit hervorgeholtem Plattenbelag aus der Bauzeit und dazu passender Farbgebung.



Repräsentative Räume mit historischer Ausstattung und neuer Tapete im Stil der Bauzeit.



Das grosszügige Treppenhaus im Innern der Villa vor der Renovation. Der Teppich zog sich durch das ganze Haus und verdeckte die wertvollen historischen Bodenbeläge.



Neben den Bodenbelägen wurde auch eine bogenförmige Nische wiederhergestellt, die sich hinter einem jüngeren Wandschrank verbarg.



Die Villa Hirschfeld nach dem Umbau mit neu gepflasterter Vorfahrt und neuen Fenstern.



Der neue Seminarraum hinter der Stützmauer. Hierfür wurden die bereits vorgezeichneten, aber noch mit Stampfbeton gefüllten Bogenfelder geöffnet.

Grundeigentümerin	St.Galler Stiftung für internationale Studien	St.Gallen
Architektur	plan b architekten	Zürich
Bauleitung	Schertenleib Baumanagement Partner GmbH	St.Gallen
Schreinerarbeiten	Schreinerei Eisenhut AG	Herisau
Türen	Kern + Kern / Bach Heiden	St.Gallen / Heiden
Keramische Bodenbeläge	Bremag AG	St.Gallen
Parkettböden	Schuster AG	St.Gallen
Malerarbeiten	Malerei Hofmann AG	St.Gallen
Fenster	Blumer Fensterwerke AG	Waldstatt
Umgebungsarbeiten	Köhn Gartenbau AG	Balgach
Projektbegleitung	Denkmalpflege Stadt St.Gallen, Matthias Fischer	St.Gallen
Fotos	plan b architekten	Zürich